

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 25. Juni 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 12


**Handwerkskammer  
der Pfalz**

www.hwk-pfalz.de

## Ausgewählte Gesellenstücke der Meisterschule



Gesellenstück aus der Steinmetz- und Steinbildhauerkasse: Übertragungsarbeit (Punktierttechnik)

Noch bis Freitag, 3. Juli, ist im Foyer des Justizzentrums in Kaiserslautern in der Bahnhofstraße die Ausstellung „Handwerkliches Können sichert Zukunft“ der Meisterschule für Handwerker zu sehen. Ausgestellt sind Gesellenstücke der diesjährigen Schulabschlussprüfung der Berufsfachschule in den Fachrichtungen Feinwerkmechaniker, Goldschmied, Maler und Lackierer, Metallbauer (Fachrichtung Metallgestaltung), Systemelektroniker, Steinmetze und Steinbildhauer sowie Tischler. Wie der Leiter der Meisterschule, Eckhard Mielke, bei der Eröffnung der Ausstellung betonte, dokumentieren die Gesellenstücke den hohen Ausbildungsstand an der Meisterschule. Sie geben einen Einblick in die erworbenen handwerklichen und gestalterischen Fertigkeiten sowie in die Fähigkeiten, technische Vorgaben in eine funktionierende Ganzheit umzusetzen.

Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 7:30 bis 16 Uhr und am Freitag von 7:30 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

## „Nacht des Handwerks“ in Bad Dürkheim

Die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße veranstaltet am Samstag, den 27. Juni, in Bad Dürkheim von 11 bis 24 Uhr eine „Nacht des Handwerks“. Das Event, das auf dem Stadtplatz und auf dem Römerplatz stattfindet, wird von einem Mitternachtsverkauf des ansässigen Einzelhandels flankiert. Die Erstaufflage dieser Veranstaltung, bei der sich elf Innungen der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße mit „Lebenden Werkstätten“ präsentieren, war 2007 mit großem Erfolg in Neustadt durchgeführt worden. Auf dem weiteren Programm steht ab 20 Uhr ein Rock-Konzert mit der Rock-Band „Anti-Tank-Gun“ und ab 13 Uhr eine Berufsbekleidungsmodenschau, eine Frisuren- und Gardinenmodenschau, eine Frisurenpräsentation und ein Ballonwettbewerb.

Mit der Veranstaltung will die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße der Öffentlichkeit das moderne, innovative und leistungsstarke Handwerk der Region präsentieren.

## „Ein Stück verwirklichte Demokratie“

Informationsveranstaltung für die zur Wahl stehenden Mitglieder der Vollversammlung

Die Selbstverwaltung des Handwerks, der Aufbau der Handwerksorganisation und die Bedeutung der Vollversammlung für die Aufgaben und Ziele der Handwerksämter standen im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung für die zur Wahl stehenden Mitglieder der Vollversammlung für die Legislaturperiode 2009/2014.

Hauptreferent der Veranstaltung war der frühere Leiter der Abteilung Handwerk und berufliche Bildung bei der IG Bau in Frankfurt, Dr. Peter John. Nach einem historischen Abriss über die Entwicklung der Meister- und Gesellenvereinigungen vom Mittelalter bis zur Neuzeit ging John auf die derzeitige Organisationsstruktur der handwerklichen Selbstverwaltung und auf die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Handwerksorganisation ein. Die Beteiligung der Arbeitnehmervertreter in den Gremien der Handwerkskammer bezeichnete John als eine Form „der Mitbestimmung, die der Wahrung der Arbeitnehmerinteressen im Handwerk“ diene. Das „Kooperationsmodell Handwerk“ zeichne sich dadurch aus, dass in seinem Mittelpunkt nicht „der Unternehmer“, sondern „das Unternehmen“ und damit auch „die Belange von Arbeitnehmern und Lehrlingen stehen“. Es sei im Interesse der Arbeitnehmer, dass die Pflichtmitgliedschaft erhalten bleibe, da ansonsten die „Allgemeinverbindlichkeit“ aller Regelungen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung verloren gingen.

John bezeichnet die Zusammenarbeit von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in den Gremien der Handwerkskammer als „ein Stück verwirklichte Demokratie“ und warnte vor einer Zusammenlegung von Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern zu Wirtschaftskammern. Eine alle Wirtschaftsbereiche übergreifende Wirtschaftskammer sei abzulehnen, weil die Besonderheiten



Dr. Peter John bei seinem Vortrag. Im Hintergrund (v.l.) die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange, Vizepräsidentin Brigitte Mannert, Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich, Präsident Walter Dech und Vizepräsident Michael Lehnert

Foto: Schifferer

des Handwerks, seine mittelständische Prägung und die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Selbstverwaltung dabei verloren gingen.

Zuvor hatte Kammerpräsident Walter Dech auf die Bedeutung der Vollversammlung als „Parlament des pfälzischen Handwerks“ hingewiesen. Mit ihren Beschlüssen stelle die Vollversammlung die Weichen für die Interessenvertretung des Handwerks, für die Beratung und Förderung von Handwerksbetrieben und ihren Mitarbeitern sowie für die Selbstverwaltung des Handwerks einschließlich der Übernahme öffentlicher und hoheitlicher Aufgaben. Dech machte deutlich, dass die Voraussetzung dafür das „ehrenamtliche Engagement“ von Handwerkern in den Ausschüssen und Gremien der Handwerkskammer ist. Ohne das

Ehrenamt sei die Selbstverwaltung des Handwerks nicht möglich und nur die Mitwirkung des Ehrenamtes gebe der Selbstverwaltung des Handwerks „ihre Legitimation in Wirtschaft und Politik“.

In weiteren Vorträgen gingen Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich und der Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit, Werner Stephany, auf die geplante Image-Kampagne des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und auf den volkswirtschaftlichen Nutzen des Kammer-systems ein. Stephany erläuterte die Ergebnisse einer Studie des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen, die im Auftrag des Deutschen Handwerkskammertages durchgeführt wurde. Die Studie, so Stephany, belege, dass der volkswirtschaftliche Net-

tonutzen des Handwerkskammer-systems immens sei und sich in der Gesamtsumme auf rund 500 Millionen Euro belaufe. Dieses Ergebnis sei Resultat der Pflichtmitgliedschaft der Handwerksbetriebe und ohne diese wäre dieser hohe volkswirtschaftliche Nutzen der Kammern gefährdet. Hellrich warb für die Image-Kampagne des Handwerks mit Hinweis darauf, dass nach einer Forsa-Umfrage das Handwerk insbesondere von Jugendlichen als „unattraktiv“ eingeschätzt werde und dass nur noch jeder fünfte Jugendliche eine Lehre in einem Handwerksberuf beginnen wolle. Unter dem Motto „Das Handwerk – die Wirtschaftsmacht von Nebenan“ wolle deshalb die Handwerkskammer daran mitwirken, „das Handwerk als modern, attraktiv und zukunftsweisend“ zu präsentieren.

## Kammer berät zu Aufenthalten im Ausland

Kleine und mittelständische Unternehmen engagieren sich zunehmend auf internationalen Märkten. Daraus ergeben sich auch veränderte Anforderungen an zukünftige Fachkräfte. In einem Auslandsaufenthalt während der Lehrzeit können junge Nachwuchsfachkräfte unterschiedliche Arbeitsweisen, Arbeitstechniken, Produkte, und Kundenanforderungen in Partnerunternehmen hautnah kennen lernen.

Dadurch erweitern sie ihre fachlichen, fremdsprachlichen und persönlichen Kompetenzen. Dies bedeutet für die Ausbildungsbetriebe eine Stärkung ihres internationalen Profils. Derzeit absolvieren nur knapp zwei Prozent der Auszubildenden während ihrer Lehrzeit einen Auslandsaufenthalt. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen benötigen organisatorische Unterstützung, um ihren Auszubildenden Auslandsaufenthalte ermöglichen zu können. Betriebsnahe Beratungsstrukturen an den Kammern können dabei helfen, den Organisationsaufwand zu bewältigen und entsprechende Netzwerke aufzubauen. Das Mobilitätsberaterprojekt wurde gemeinsam vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales initiiert. Insgesamt nehmen 37 Kammern bundesweit teil. Vor Ort bieten Mobilitätsberater den Unternehmen professionelle Unterstützung zu den Themen berufliche Mobilität Auslandsaufenthalte von Auszubildenden und jungen Fachkräften. Die Beratung umfasst unter anderem Hilfen bei der Organisation, der Akquise internationaler Kooperationspartner und geeigneter Förderprogramme.

Weitere Informationen erhalten Interessenten bei der Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer der Pfalz, Annelie Walter-Zeyer, unter Tel.: 0631 / 36 77-118.

## EINLADUNG ZUR VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSAMMER DER PFALZ

Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz findet am **Donnerstag, 2. Juli 2009, 13.30 Uhr, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in 67663 Kaiserslautern, Im Stadtwald 15, statt.**

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht 2008
3. Sachstand Jahresabschluss 2008
4. Änderung der Entschädigungsordnung
5. Übertragung der Zuständigkeit für die Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung vom 4. März 2009 - Gebühr für die Zuerkennung der fachlichen Eignung als Ausbilder/in
6. Nachtragswirtschaftsplan
  - a. Mehrjährige Verpflichtungen zur DHKT-Kampagne
  - b. Nachtragswirtschaftsplan 2009
7. Änderung der Liste der überbetrieblichen Ausbildung
8. Erlass von Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Restaurator im Metallbauer-Handwerk
9. Empfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Prüfungsregelung der Handwerkskammern für Umschulungen in anerkannte Ausbildungsberufe
10. a. Neuerrichtung der Gesellen-, Abschluss- und Zwischenprüfungsausschüsse für die Amtsperiode 1.9.2009 bis 31.8.2014
  - b. Berufung der Mitglieder der Gesellen-, Abschluss- und Zwischenprüfungsausschüsse
11. Änderung der Ehrenordnung
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz ergeht hiermit Einladung zu dieser öffentlichen Plenarsitzung.

**Kaiserslautern, 17. Juni 2009**  
**Handwerkskammer der Pfalz**  
**Walter Dech (Präsident)**  
**Ralf Hellrich (Hauptgeschäftsführer)**



## Meisterschuss: Endrunden-Teilnehmer ermittelt

Am 7. Juni wurden auf dem Gelände des FC Hambach in Neustadt an der Weinstraße die Gruppensieger des Fußballturniers „Meisterschuss“ für den Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz ermittelt, die an der Endrunde am 28. Juni in Schweich an der Mosel teilnehmen. Gespielt wurde in drei Gruppen mit jeweils fünf gemeldeten Mannschaften, aus denen als jeweilige Gruppensieger und damit als für die Endrunde qualifiziert hervorgingen: „Team Urysek“, eine Mannschaft aus ehemaligen Betriebswirten des Handwerks, die „Kesselflicker“, eine Mannschaft aus Handwerkern, die bei der BASF beschäftigt sind, und eine Mannschaft der Dachdeckerei Seist in Hauenstein. Rege genutzt wurden auch die vielfältigen Spiel- und Unterhaltungsangebote, die von Mitarbeitern der Handwerkskammer der Pfalz betreut wurden – zum Beispiel das Torwandschießen während der Spielpause.

Foto: Schifferer

## Reges Innungsleben durch Information und Geselligkeit

Maler- und Lackierer-Innung Westpfalz bestätigt Klaus Strobel als Obermeister

Den Innungsmitgliedern ein abwechslungsreiches Innungsleben mit Fachinformation und Geselligkeit bieten – die Wichtigkeit dieser Maxime unterstrich der Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Westpfalz, Klaus Strobel, anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Pirmasens.

In seinem Kurzbericht konnte der Obermeister auf zahlreiche Innungsveranstaltungen im vergangenen Jahr zurückblicken. Neben verschiedenen Fachseminaren der Innung, wie zu Abrechnungsnormen in der VOB, Nanotechnologie an Fassaden, Umweltschadensrecht oder Psychologie im Verkauf wurden den Innungsmitgliedern auch zahlreiche gesellige Veranstaltungen, wie ein Innungsausflug nach Berlin angeboten. „Man muss den Mitgliedern mehr bieten als nur eine Jahreshauptversammlung und ein Weihnachtsessen. Nur so kann man die Innung beleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Innungsmitglieder stärken“, so Obermeister Strobel. Auch im laufenden Jahr 2009 sowie Anfang 2010 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant, mit einer gesunden Mischung aus fachlicher Information und geselligem Beisammensein.

Haupttagungsordnungspunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die satzungsgemäß anstehende Neuwahl des Vorstandes. Hier wurde Klaus Strobel, Contwig, nahezu einstimmig, bei lediglich einer Stimmenthaltung als Obermeister wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden folgende Vorstandsmitglieder: Harald Knerr, Kleinstenhausen, als stell-



Joachim Büffel, stellvertretender Obermeister Harald Knerr, Horst Lohr, Hans Niederauer, Jörg Dahlem, stellvertretender Obermeister Karl Helmut Dausch, im Vordergrund Obermeister Klaus Strobel (v.l.) Foto: KH

vertretender Obermeister, Horst Lohr, Zweibrücken, und Hans Niederauer, Zweibrücken, als Beisitzer sowie Franz Stock, Zweibrücken, und Jürgen Veit, Battweiler, als Rechnungsprüfer der Innung. Neu in den Vorstand gewählt wurden Karl Helmut Dausch, Dahn, als weiterer stellvertretender Obermeister, Jörg Dahlem, Lemberg, als Beisitzer sowie als Lehrlingswart Joachim Büffel aus Pirmasens.

Der Geschäftsführer der Innung, Michael Lindenschmitt, legte der Versammlung die Jahresrechnung 2008 sowie den Haushaltsplan 2009 zur Beschlussfassung vor. Vorstand und Geschäftsführung wurden von der Versammlung einstimmig entlastet. Der wiedergewählte Obermeister Klaus Strobel bedankte sich bei der Versammlung für das ihm entgegengebrachte

Vertrauen. Er sieht sich in seiner Arbeit als Obermeister bestätigt und verspricht, die erfolgreiche Innungsarbeit in dieser Art auch zukünftig fortzusetzen.

Obermeister Strobel verabschiedete den langjährigen Lehrlingswart der Innung, Friedel Helmrich aus Rieschweiler-Mühlbach, der sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatte. Er lobte das große ehrenamtliche Engagement, welches er über die insgesamt 28 Jahre seiner Tätigkeit gezeigt hatte. In einer kurzen Dankesrede zog der scheidende Lehrlingswart Helmrich ein insgesamt positives Resümee seiner Tätigkeit. Es sei eine schöne Aufgabe gewesen, mit den jungen Leuten zu arbeiten. Ehrenamtliches Engagement lohne sich durchaus und sei gerade in der heutigen Zeit nötiger denn je.

## Christian Fuchs Nachfolger von Rahn

Bei Installateur- und Heizungsbauer-Innung Westpfalz

In der Jahreshauptversammlung der Installateur- und Heizungsbauer-Innung Westpfalz standen satzungsgemäße Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der langjährige Obermeister Klaus Rahn, Obermeister seit 1987, legte ruhestandsbedingt die Verantwortung in jüngere Hände.

In Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um Innung und Berufsstand wurde Klaus Rahn zum Ehrenobermeister ernannt. Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemen bedankte sich im Namen der Kreishandwerkerschaft für den hohen ehrenamtlichen Einsatz von Rahn, auch als Vorstandsmitglied der früheren Kreishandwerkerschaft Westpfalz. Im Namen der Innung überreichte er ihm die Ehrenurkunde zur Ernennung zum Ehrenobermeister.

Im Rahmen der Neuwahlen wurde der 30-jährige Christian Fuchs aus Lemberg einstimmig zum neuen Obermeister gewählt. Als stellvertretender Obermeister wurde Klaus-Günther Roser, Pirmasens, in seinem Amt bestätigt. Zum Lehrlingswart wählte die Versammlung Stefan Scherer, Höheischweiler, zum stellvertretenden Lehrlingswart Jörg Jochum, Heltersberg. Weitere Vorstandsmitglieder sind Jörg Rahn, Pirmasens und Hans



Obermeister Christian Fuchs, Ehrenobermeister Klaus Rahn und Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemen (v.l.) Foto: KH

Georg Wilhelm, Pirmasens. Die Innung zählt in der Region Pirmasens aktuell 39 Mitgliedsbetriebe. Zurzeit werden in diesen Betrieben rund 100 Lehrlinge ausgebildet. Für den Innungsbereich existiert ein eigener, von der Handwerkskammer delegierter Prüfungsausschuss für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker. Im vergangenen Jahr haben hier insgesamt 25 Lehrlinge ihre Prüfung abgelegt. Das neu gewählte Vorstandsgremium hat sich auferlegt, die unter Rahn begonnene Zusammenarbeit mit den Nachbarinnungen Kaiserslautern und Zweibrücken konstruktiv fortzusetzen.

## Eignungstest für Lehrstellenbewerber

Elektro-Innung gibt Entscheidungshilfe bei Berufswahl

Die Elektro-Innung der Südpfalz hat in Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen Südliche Weinstraße und Gernersheim einen Eignungstest für mögliche Lehrstellenbewerber für den Ausbildungsberuf Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik durchgeführt.

Der Eignungstest diente dem Zweck, möglichen Lehrstellenbewerbern die Anforderungen einer Ausbildung im Elektrohandwerk aufzuzeigen und damit zur Sicherung der Ausbildungsqualität beizutragen. Das Ergebnis des Eignungstests ist ferner dafür gedacht, dass sich der Lehrstellenbewerber

potenziellen Ausbildungsbetrieben empfiehlt, mithin seine Eignung unterstreicht. Die elf Teilnehmer wurden in den Bereichen Allgemeinbildung, Rechtschreibung, räumliches und technisches Verständnis und Mathematik geprüft. Insgesamt konnten neun Teilnehmer den Test bestehen. Obwohl Spitzenresultate nicht erreicht werden konnten, bewiesen die Teilnehmer solide bis gute Kenntnisse in den geprüften Fächern. Im Ergebnis äußerten sich alle Prüfer sehr zufrieden und überzeugt davon, dass den Betrieben ein weiteres Einstellungskriterium an die Hand gegeben werden kann.

## Wolfgang Becker zum Obermeister gewählt

Hauptversammlung der Schreiner-Innung Westpfalz

Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Schreiner-Innung Westpfalz wurde Wolfgang Becker zum neuen Obermeister und damit zum Nachfolger von Klaus Wendelin Kries gewählt.

Zentraler Tagungsordnungspunkt waren die Neuwahlen zum Innungsvorstand. Nachdem der bisherige Obermeister der Innung, Klaus Wendelin Kries aus Schauerberg, bereits im Vorfeld entschieden hatte, aus Altersgründen für eine erneute Amtszeit nicht mehr zu Verfügung zu stehen, wählten die anwesenden Innungsmitglieder Tischlermeister Wolfgang Becker aus Rodalben einstimmig zu ihrem neuen Obermeister. Dieser bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und lobte die hervorragende Arbeit des bisherigen Obermeisters Kries, der von der Innungsverammlung zum Ehrenobermeister der Schreiner-Innung Westpfalz ernannt wurde. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden: Bernd Schmitt aus Zweibrücken (stellvertretender Obermeister), Edgar Wilhelm, Weselberg sowie Andreas Nikolaus, Wald Fischbach-Burgalben (Beisitzer). Von der Innungsverammlung wiedergewählt wurden Manfred Brandstetter, Weselberg (stellvertretender Obermeister), Matthias Schuster, Vinningen (Lehrlingswart) sowie Hans-Michael Heyl, Loutzweiler (stellvertretender Lehrlingswart), Thomas Eckerlein,



Klaus Wendelin Kries und Wolfgang Becker bei der Übergabe der Ernennungsurkunde Foto: KH

Zweibrücken, sowie Peter Cronauer, Münchweiler (Beisitzer).

Zu Beginn der Sitzung hatten Kries sowie Lehrlingswart Matthias Schuster ihre Kurzberichte erstattet. Schuster übte Kritik an der neuen Prüfungsordnung. Diese sei leider aus Praktikernsicht viel zu theoretisch. Dementsprechend seien die Inhalte auch schwerer zu prüfen. Aufgrund des höher bewerteten Fachgesprächs sei es möglich, dass ein Auszubildender bereits 50 Punkte auf seinem Prüfungskonto habe, ohne überhaupt eine Säge einmal in der Hand gehalten zu haben. Ein weiterer Kritikpunkt war die etwas „laxe“ Einstellung der Ausbilder im Hinblick auf das Führen von Berichtsheften. Schuster forderte die Ausbildungsbetriebe auf, dem Berichtsheft stärkere Aufmerksamkeit zu widmen.

## WEITERBILDUNG

### Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163

### Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 3. bis 4.7.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 Uhr, Sa. 9 bis 16 Uhr

### Kundengespräche erfolgreich führen

Datum: 18.9.  
Tag: Freitag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

### Datenschutzbeauftragter

Datum: 18. bis 19.9.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

### Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Grundkurs

Datum: 21.9.  
Tag: Montag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

### Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 22.9.  
Tag: Dienstag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

### Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 22. bis 30.9.  
Tag: Dienstag und Mittwoch  
Uhrzeit: 18 bis 12:15 Uhr

### AutoCAD – Grundkurs

Datum: 22. bis 29.10.  
Tag: Dienstag und Donnerstag  
Uhrzeit: 18 bis 22 Uhr

### Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 25 bis 26.9.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 u. Sa. 8 bis 16 Uhr

## BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern beginnt am 11. September wieder ein Studiengang zur Qualifikation „Betriebswirt/-in (HWK)“. Geeignet ist diese Aufstiegfortbildung für Meister/-innen, Führungskräfte, Ingenieure/-innen, Techniker/-innen, Fachwirte/-innen, Betriebsassistenten/-innen sowie Teilnehmer/-innen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und entsprechende kaufmännische Berufserfahrung mitbringen. Nach einem bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplan vermittelt die Fortbildung berufsbegleitend in 500 Unterrichtsstunden das notwendige Wissen zu betriebswirtschaftlichen Abläufen, Kalkulationen, Marketing, Personalführung und Recht und endet mit der anerkannten Abschlussprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Neu bei diesem Kurs sind die betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten alle zwei Wochen freitags von 13.30 Uhr bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr. Dadurch kann die Aufstiegfortbildung reibungslos in den betrieblichen Ablauf eingebunden werden. Weiter Auskünfte und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163.

## SACHVERSTÄNDIGE

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 23 der Sachverständigenordnung bekannt, dass die öffentliche Bestellung der nachbenannten Person zum Sachverständigen erloschen ist: Stübs, Arno (Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk, Bereich Kraftfahrzeugmechaniker).

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz  
Am Altenhof 15  
67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/ 36 77-0  
Fax: 0631/ 36 77-180  
E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:  
Dipl. Bw. Ralf Hellrich  
Günter Schifferer M.A.  
Tel.: 0631/ 36 77-113

## DasÖrtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

**Wir bringen Kunden.**  
Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in DasÖrtliche.  
www.dasoertliche.de



Ein Angebot Ihres Verlages DasÖrtliche:  
Rudolf Rösler Verlag und Informationsdienste AG · Fritz-Erler-Str. 25 · 76133 Karlsruhe  
Telefon 07 21/37 19-0 · Telefax 07 21/37 19-3 00 · www.roesler-online.de



**Handwerkskammer-Team beim „Firmenlauf Pfalz“**

Mit einem Team aus zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich die Handwerkskammer der Pfalz am „Firmenlauf Pfalz“ beteiligt, der zum zweiten Mal in Kaiserslautern durchgeführt wurde und fast 6.000 Läuferinnen und Läufer anzog. Mit dem Preis für das fantasievolle Kostüm wurden zwölf Läufer der Firma Zimmermann Formtechnik GmbH aus Weilerbach ausgezeichnet, die sich als Raupe kostümiert hatten. Bei dem Lauf-Event stand nicht die nach Minuten und Sekunden gemessene Leistung im Mittelpunkt – es gab auch diesmal keine Zeitnahme. Vielmehr ging es um den Spaß am Laufen. Viel Aufsehen erregten auch die Mitarbeiter der Barbarossa-Bäckerei, die sich ganz französisch gekleidet hatten – mit Baskenmütze und Trikolore. Als Clou hatten sie einen aus Baguettes gebildeten Eiffelturm dabei. Wie die Agentur Niedermeier Marketing PR Events mitteilte, die den Lauf organisiert hatte, waren insgesamt 365 Firmen, Behörden und Institutionen mit von der Laufpartie.

Foto: Rein

# Trotz der Krise mit Optimismus in die Zukunft

Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz zieht Jahresbilanz

Zur Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz konnte Kreishandwerksmeister Hans Ziegler zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Ziegler ging auf das Konjunkturpaket II der Bundesregierung ein und mahnte eine schnellstmögliche Umsetzung an. Hierbei müssten die Städte und Kommunen ihre Optionen nutzen, um den Mittelstand und hier insbesondere das Handwerk in der Region zu unterstützen. Freihändige Vergaben von Aufträgen bis 100.000 Euro seien hierzu das Instrumentarium, um in der Wirtschaftskrise gezielt gegenzusteuern.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk präsentierte in seinem Geschäftsbericht für das Jahr 2008 sehr erfreuliche Ergebnisse. Er bezeichnete das Dienstleistungszentrum Handwerk als kerngesundes Unternehmen mit einer Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz, die finanziell seriös aufgestellt sei. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 wurden 4.086 Betriebe im Dienstleistungszentrum Handwerk be-

treut, somit 30 Firmen weniger als im Vorjahr. Lunk zeigte sich mit dieser Entwicklung vor dem Hintergrund üblicher Abschmelzungsprozesse in der Handwerksorganisation zufrieden. Die fünfköpfige Leitung des Dienstleistungszentrums hat im Jahr 2008 insgesamt 1.324 Termine (sieben Prozent mehr als 2007) wahrgenommen. Den Löwenanteil bildeten hierbei 684 Beratungen von Betrieben, in denen die juristische Betreuung nicht enthalten ist. 124 Arbeitsgerichtsvertretungen, 1.782 Schriftsätze sowie 7.382 Rechts- und Tarifauskünfte wusste die Rechtsabteilung zu leisten. Im Inkassobereich wurden 530 Fälle mit Gesamtforderungen von 519.330 Euro bearbeitet (32 Prozent mehr als im Vorjahr). Beigetrieben werden konnten 52,6 Prozent der Forderungen, 14,5 Prozent befinden sich im Insolvenzverfahren. Welches Arbeitspotenzial hinter diesen Dienstleistungen steht, verdeutlichte Lunk mit der Zahl von 2.846 Schreiben an Schuldner und Gläubiger. 26 Prüfungsausschüsse mit 339 Mitgliedern haben für die Kreishandwerkerschaft Deutsche

Weinstraße und Vorderpfalz 19 Zwischenprüfungen und 57 Gesellenprüfungen mit insgesamt 1.626 Teilnehmern durchgeführt. Die Zahl der Prüfungsteilnehmer stieg gegenüber 2007 um 158 Absolventen und damit um 10,7 Prozent. Lunk bilanzierte die laufenden Jugendfördermaßnahmen mit 14 Aufträgen und 329 Auszubildenden in 45 Berufsgruppen. Erstmals würden seit 2008 Fördermaßnahmen für Langzeitarbeitslose durchgeführt, die gut angelaufen sind. Wenn das Dienstleistungszentrum einem Betrieb die vorhandene Personallücke mit einem neuen Mitarbeiter aus dieser Maßnahme und bis zu 75 Prozent Lohnkostenzuschuss schließen könne, so sei dies eine gute Sache für alle Beteiligten, betonten Lunk.

Neue Wege geht das Dienstleistungszentrum mit der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz in der Bildungskademie. Hier wurde in einem Workshop mit zwei bundesweit renommierten Referenten und Vertretern ausgewählter Betriebe eine neue Seminarreihe unter dem Begriff „Kunden-Begeisterungs-Programm“ geschaffen.

# Heizungs-Check ist Renner bei Schulungen im SHK-Handwerk

Erfolgreiches Jahr der WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks

Im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung der WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks stand neben dem Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Oskar Theisinger und des Vorstandsvorsitzenden Rainer Lunk ein Referat von Vorstandsmitglied Katja Gröschel zum neuen Forderungsinteressengesetz.

In seinem Geschäftsbericht ging Lunk auf aktuelle Zahlen aus dem Berichtszeitraum ein. Es fanden zwei Aufsichtsratssitzungen, zwei Vorstandssitzungen und eine Tagung mit Prüfbeauftragten statt. Der WHG-Überwachungsgemeinschaft gehören aktuell 500 Mitglieder an, so Lunk in seinem Bericht. Dies sei exakt die gleiche Zahl wie im Vorjahr. Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten 22 neue Betriebe aufgenommen werden, womit genau die Abgänge in gleicher Höhe kompensiert werden konnten. Die Prüfbeauftragten erledigten im Jahr 2008 insgesamt

190 Betriebsüberprüfungen und haben für das laufende Jahr 2009 insgesamt 223 Aufträge. Ausgeschieden sei aus Altersgründen der langjährige Prüfbeauftragte der Überwachungsgemeinschaft Karl-Albert Kuhn. Für seine Nachfolge habe man Dieter Allenbacher aus Bosenbach verpflichtet, der Kuhns Aufgaben nahtlos übernommen habe.

Im Jahr 2008 fanden zwei Erstschulungen mit 25 Betrieben statt, in 2009 bereits eine Erstschulung mit drei Betrieben. An den Nachschulungen des Vorjahres nahmen 419 Personen aus 406 Betrieben teil, bilanzierte Lunk. Es folgen zwei weitere Schulungen im Jahr 2009 in Kaiserslautern und vier Schulungen in Ludwigshafen. Als Themen seien ein Funktionstest von Grenzwertgebern sowie die Gefahr von Ölunfällen und das richtige Verhalten der Fachbetriebe gewählt worden.

Als derzeitigen „Renner“ im SHK-Handwerk der Pfalz bezeich-

nete Lunk die Schulung und Qualifizierung zum Heizungs-Check. Der Heizungs-Check solle ein Türöffner für die Betriebe werden, um sich als Dienstleister zu positionieren und neue Aufträge zu generieren.

Aufsichtsratsvorsitzender Theisinger stellte in seinem Bericht fest, dass es „gut läuft“ in der WHG-Überwachungsgemeinschaft. Die Nachschulungen im Jahr 2008, mit denen man konzeptionell einen neuen Weg eingeschlagen habe, hätten gute Beurteilungen gefunden. Dies habe die Verantwortlichen jedoch nicht davon abgehalten, über weitere Optimierungen nachzudenken, sagte Theisinger. Die WHG-Überwachungsgemeinschaft, die laut Statistik auf Bundesebene zu den großen Gütegemeinschaften zähle, werde auch in Zukunft bemüht sein, den angeschlossenen Fachbetrieben ihre vom Gesetzgeber geregelten Pflichten so angenehm und verträglich wie möglich zu gestalten.

## NEUWAHL DER VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

### Bekanntmachung zur Wahl und zum Wahlleiter

Gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2917 ff.) werden die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz auf **Sonntag, den 25. Oktober 2009** festgesetzt. Zum Wahlleiter wurde Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd), und zum stellvertretenden Wahlleiter Ralf Neumann, Vizepräsident der SGD Süd, (Postanschrift für beide: Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt/W.) bestellt.

Kaiserslautern, 10. Juni 2009  
Handwerkskammer der Pfalz

Walter Dech (Präsident) Ralf Hellrich (Hauptgeschäftsführer)

### Wahlausschuss für die Wahlen der Mitglieder

Gemäß § 2 der Wahlordnung der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2917ff.) habe ich folgenden Wahlausschuss berufen:

**I. Aus der Zahl der wahlberechtigten Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes:**

Harald Kerbeck, Schlossermeister, Haardtstr. 28, 67433 Neustadt/W.  
Germanus F.H. Berger, Glasermeister, Klausengasse 21, 67433 Neustadt/W.  
Stellvertreter:  
Armin Frick, Schlossermeister, Mittelhambacher Str. 47, 67434 Neustadt/W.  
Steffen Starck, Tischlermeister, In der Achen 5, 67435 Neustadt/W.

**II: Aus der Zahl der wahlberechtigten Gesellen und weiterer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung:**

Michael Lehnert, Straßenbauermeister, Tunnelstr. 6, 66981 Münchweiler  
Karlheinz Schütz, Maurer-Polier, Tirolerstr. 66, 66954 Pirmasens  
Stellvertreter:  
Karsten Stärkle, Bäcker, 3, Rue de Principale, 57230 Roppeville (Frankreich)  
Steffen Starck, Maschinenbauer, Gustavstr. 27, 66954 Pirmasens

III. Gemäß § 2 Abs. 5 der Wahlordnung habe ich den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Dipl.-Betriebswirt (FH) Ralf Hellrich zum Schriftführer des Wahlausschusses bestellt.

Neustadt an der Weinstraße, 10. Juni 2009  
Der Wahlleiter: Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz  
(Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd)

### Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Der Vorstand der Handwerkskammer der Pfalz hat gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2917 ff.) bestimmt, dass die diesjährigen Kammerwahlen am Sonntag, 25. Oktober 2009, stattzufinden haben.

Zu wählen sind 42 Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer und zwar 28 selbstständige Handwerker (Vertreter des Handwerks) und Inhaber von Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes sowie 14 Gesellen und andere Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung, die in Betrieben des Handwerks bzw. des handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigt sind. Für jedes Mitglied sind außerdem zwei Stellvertreter zu wählen. Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Der Handwerkskammerbezirk bildet einen Wahlbezirk.

Gemäß § 7 der Wahlordnung fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz auf. Die Wahlvorschläge sind getrennt für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen und müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, als Mitglieder und Stellvertreter in dem Wahlbezirk (Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz) zu wählen sind. Die Bewerber sind mit Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über die Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied die Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als Mitglied und wer als 1. bzw. wer als 2. Stellvertreter vorgeschlagen wird.

Die Wahlvorschläge müssen spätestens am 35. Tag vor dem Wahltag, d. h. bis zum 20. September 2009, bei dem Wahlleiter eingereicht sein. Die Bestimmungen des § 8 der Wahlordnung sind dabei zu beachten.

Anschrift des Wahlleiters: Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt/W.

Die zu wählenden Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz müssen sich gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz vom 15. Januar 1954, zuletzt geändert am 7. Dezember 2005, auf die nachstehenden Gewerbegruppen (zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe) wie folgt verteilen:

| Gewerbegruppen   | Selbstständige | Arbeitnehmer |
|--|----------------|--------------|
| I Gruppe der Bau- u. Ausbaugewerbe   | 6              | 3            |
| II Gruppe der Elektro- u. Metallgewerbe  | 10             | 5            |
| III Gruppe der Holzgewerbe   | 2              | 1            |
| IV Gruppe der Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe  | 1              | 0            |
| V Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe   | 3              | 2            |
| VI Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chemischen u. Reinigungsgewerbe | 3              | 2            |
| VII Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen u. sonstigen Gewerbe                                  | 1              | 0            |
| Handwerksähnliche Gewerbe  | 2              | 1            |
| <b>Gesamtzahl</b>  | <b>28</b>      | <b>14</b>    |

Die Zuordnung der einzelnen Gewerbe zur jeweiligen Gewerbegruppe ist in § 5 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz festgelegt. Auf jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter. Gemäß § 8 Abs. 5 der Wahlordnung muss jeder Vorschlag mindestens von der zweifachen Anzahl der jeweils für die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in der Vollversammlung zu besetzenden Sitze an Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Dies bedeutet, dass der Wahlvorschlag der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes von mindestens 56 Wahlberechtigten und der Wahlvorschlag der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung von mindestens 28 Wahlberechtigten unterzeichnet sein muss. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein. Bei der Aufteilung sollen die wirtschaftlichen Besonderheiten und die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Gewerbe berücksichtigt werden. Die im Bezirk der Handwerkskammer bestehenden Kreise sollen bei der Bildung der Vollversammlung berücksichtigt werden (§ 5 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz).

**Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen:**

- die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen,
  - die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen
    - aufseiten der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97 der Handwerksordnung
    - aufseiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99 der Handwerksordnung vorliegen und
    - die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlages
      - a) bei den Inhabern eines Betriebes eines Handwerks und eines handwerksähnlichen Gewerbes in die Wählerliste (§ 12 Abs. 1 der Wahlordnung) eingetragen sind,
      - b) bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98 der Handwerksordnung) erfüllen.
- Die Bescheinigungen werden von der Handwerkskammer gebührenfrei ausgestellt. Wegen des Wahlrechtes und der Wählbarkeit wird auf das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.) zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2917 ff.) und die Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zur Handwerksordnung) sowie auf die Satzung der Handwerkskammer der Pfalz verwiesen, die bei der Handwerkskammer der Pfalz bzw. bei den Geschäftsstellen der Kreishandwerkerschaften in der Pfalz eingesehen werden können. Das Wahlverzeichnis ist in der Zeit vom 29. Juni bis 10. Juli 2009 bei der Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern, öffentlich ausgelegt. Es kann in dieser Zeit während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Wird für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so gelten die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt, ohne dass es am 25. Oktober 2009 einer Wahlhandlung bedarf (§ 20 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern).

Neustadt an der Weinstraße, 10. Juni 2009  
Der Wahlleiter: Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz  
(Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd)